

Bericht des Pugwash-Beauftragten der VDW für das Jahr 2008¹

3. Januar 2009

Im Berichtsjahr 2008 lag der Schwerpunkt der Aktivitäten sowohl auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene.

In Deutschland konnte erstmalig wieder ein Pugwash-Workshop (Nr. 338) durchgeführt werden. Thema und Titel waren: „*European Security and Co-operative Approaches to Arms Control*“. Der Fortbestand der europäischen Rüstungskontrollarchitektur ist in Gefahr und war Gegenstand eines Workshops in Potsdam. Um Lösungen für die Blockade der Weiterentwicklung von Rüstungskontrollverträgen insbesondere in Europa zu finden, trafen sich vom 6.-9. Juni 2008 zwanzig Experten und hochrangige Diplomaten aus Deutschland, Italien, Griechenland, Großbritannien, Polen, der tschechischen Republik, der Türkei sowie der Vereinigten Staaten und Russland. Schwerpunkte der Diskussion waren neben dem suspendierten Vertrag über Konventionelle Streitkräfte in Europa (KSE), der INF-Vertrag, die Raketenabwehr und die Zukunft der von keinerlei Rüstungskontrollabkommen erfassten sog. taktischen Nuklearwaffen. Götz Neuneck und Wolfgang Zellner (IFSH) hatten die Veranstaltung organisiert und geleitet. Das IFSH und das Auswärtige Amt haben die Veranstaltung zusätzlich unterstützt. Ein gesonderter Bericht ist im Pugwash-Newsletter Vol. 45 (June 2008), S. 69-71 abgedruckt.

Vom 14.-16. März 2008 fand am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg die XVII. Internationale Amaldi-Konferenz statt. Sechzig Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, dem Iran, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Norwegen, Polen, Russland, Tschechien und den USA hielten wissenschaftliche Vorträge, zu folgenden Themen: nuklearen Nichtverbreitung und Rüstungskontrolle, Kontrolle von spaltbarem Material, Verifikation und Nuklearterrorismus, Laserwaffen. G. Neuneck beteiligte sich konzeptionell wie organisatorisch daran und konnte Pugwash-Teilnehmer aus Israel und Iran für das Panel zum Mittleren Osten gewinnen. Ein Bericht fasst die Ergebnisse zusammen.

Vom 26.-27. September 2008 lud die Junge Pugwash Deutschland e.V. (ehemals Bundesdeutsche Studenten Pugwash, BdSP) Schüler, Studenten und junge Wissenschaftler nach Strausberg bei Berlin ein, um im Rahmen der VDW-Sommerakademie die Frage „Was bestimmt die For-

¹ Der Bericht wurde von Götz Neuneck verfasst und in Zusammenarbeit mit der Jungen Pugwash Deutschland e.V. von U. Wunderle, M. Riede und A. Henneka ergänzt.

schung? Wissenschaft im Spannungsverhältnis zwischen wertfreier Forschung, wirtschaftspolitischer Interessen und kritischer Reflexion“ untereinander und mit den anwesenden Wissenschaftlern der VdW zu diskutieren. Mit den thematischen Schwerpunkten auf Forschungsfolgenabschätzung und Klimapolitik knüpfte die Veranstaltung inhaltlich an die Akademie der BdSP/jungen VDW von 2007 an. Die Veranstaltung wurde von Ulrike Wunderle organisiert und von Pugwash Deutschland und der VDW unterstützt.

Vom 25.-28. November 2008 besuchte der Präsident der “Pugwash Conferences on Science and World Affairs” und ehemalige Unter-Generalsekretär der Vereinten Nationen Jayantha Dhanapala Berlin, um gemeinsam mit Götz Neuneck, Gespräche mit Fachpolitikern, Beamten der Bundesregierung und Stiftungen zu führen. Insbesondere mit der Rüstungskontrollabteilung des AA und der Friedrich-Ebert-Stiftung konnten weitere Projekte ins Auge gefasst werden. Gemeinsam mit der „Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) fand am 27.11. ein Roundtable Gespräch mit ca. 20 engagierten jungen Leuten aus Berlin und von Junge Pugwash Deutschland unter der Leitung der Generalsekretärin der DGVN Dr. Beate Wagner statt. Thema waren: “*New Challenges for Peace and Security in the 21. Century and the United Nations*. Zu dem öffentlichen Vortrag in der Humboldt-Universität, der von der VDW organisiert wurde, kamen ca. 50 Zuhörer. Thema des Vortrages war: “*Nuclear Disarmament and Non-proliferation after G.W. Bush*”. Neben den internationalen Aktivitäten von Pugwash betonte J. Dhanapala die „großen Beiträge der deutschen Pugwash Gruppe“. Götz Neuneck ist seit vergangenem Jahr Mitglied des Executive Councils von Pugwash und der Pugwash Scientific Advisory Group „International Technical Verification Efforts“.²

International fand 2008 kein Pugwash-Jahrestreffen statt. Dafür gab es diverse Pugwash-Workshops mit deutscher Beteiligung. Die School of Oriental and African Affairs (SOAS) an der University of London organisierte zusammen mit Pugwash vom 16.-18. Juni 2008 in London einen Workshop zur Einrichtung einer “Massenvernichtungswaffen freien Zone” im Mittleren Osten. Vertreter aus der Region, der Europäischen Union und der britischen Regierung kamen zusammen, um die Rahmenbedingungen, Hindernisse und Aussichten dieser seit 1974 stets wiederkehrenden Forderung zu diskutieren. Am 13.-16. November 2008 fand in Zagreb der “*Advanced Research Workshop on Issues of Independent Scientific Input into WMD Issue*” statt, der von der britischen und der kroatischen Pugwash-Gruppe veranstaltet wurde und bei dem Götz Neuneck sowohl an der Programmplanung teilnahm wie auch mit einem Vortrag beteiligt war. Weitere Teilnehmerin war Annegret Falter zum Thema „Whistleblowing“.

²

Siehe: <http://www.pugwash.org/reports/nw/science-advisory-group.htm>

Götz. Neuneck nahm darüber hinaus auch an Pugwash-Konsultationen zum iranischen Nuklearkonflikt und dem Treffen: *The Nuclear Question, Political Developments, and Regional Security in the Middle East*“ in Israel (1.-2. Februar 2008) teil. Weitere deutsche Wissenschaftler und Diplomaten beteiligten sich sowohl an dem Treffen in London wie auch in Israel. Oliver Meier beteiligte sich sowohl an dem Pugwash Workshop zur Implementierung der Biowaffen- und Chemiewaffenübereinkommen in Noordwijk, Niederlande (5.-6. April 2008) als auch an dem Workshop „Nuclear Weapons in Europe: Time for Disarmament?“ in Antwerpen/Belgien (21-23. November 2008). Deutsche Teilnehmer gab es auch beim *29th Pugwash Workshop on Chemical and Biological Weapons in Genf* (29.-30. November 2008). Darüber hinaus etablierte sich neben der Berliner Gruppe auch eine Junge Pugwash-Gruppe in Hamburg. Es ist bemerkenswert, dass die deutschen Teilnehmer sich zusätzlich zu ihrer beruflichen Tätigkeit zusätzlich für Pugwash engagieren und von ihrer jeweiligen Basisinstitution unterstützt werden. Ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich gedankt.

Des Weiteren beteiligte sich Pugwash-Mitglieder an der vom Zentrum für Naturwissenschaft und Friedensforschung, das IFSH und INES organisieren gemeinsam mit der Universität von Kopenhagen im Oktober einen internationalen Workshop zu "Teaching Ethics and Peace to science and engineering students", der vom 15.-17. Oktober 2008 in Hamburg statt fand.